




Patriotisches Fest

der

Dresdner Kunstgenossenschaft

im

städtischen Ausstellungs-Palaste

—  Dienstag, den 12. Januar 1897  —

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Diarow, Königl. Hofschauspielerin, Herrn Holtzhaus, Königl. Hofschauspieler,
des H. Kieker'schen Damenchores, der Dresdner Liedertafel und der Kapelle des
2. Grenadier-Regts. Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schröder.



H. Saxon. G

316, 139

Programm.



Ouvertüre aus „Coryanthe“ K. M. v. Weber.

„In der Heimat.“

Festspiel mit sechs lebenden Bildern, gedichtet von Dr. Pollack.

Personen:

Der alte Berggeist	Herr Holtzhaus.
Echo, seine Tochter	Fräulein Diarona.
Heinrich, ein junger Künstler	Herr Gensch.

Ort der Handlung: Sächsische Schweiz.



Erstes Bild:

Heinrich der Erlauchte pflegt den Minnesang (Freiberg 1240)

gestellt von Maler Rödiger.

Eines der glänzendsten Werke deutscher Kunst, die Goldene Pforte zu Freiberg, giebt, wenn auch des Goldes und der Farben beraubt, noch heute Beugnis von der Pracht des 13. Jahrhunderts. Markgraf Heinrich der Erlauchte, ein begeisterter Minnesänger und Schüler Walters von der Vogelweide, huldigte seiner fürstlichen Gemahlin Constantia in zärtlichen Liedern und vereinigte die ausgezeichnetsten Vertreter der Dichtkunst, Musik und bildenden Kunst an seinem Hofe zu Freiberg.

Begleitende Musik: Lied Heinrichs des Erlauchten, in Musik gesetzt von Reinhold Becker (Orchester).

Zweites Bild:

Friedrich der Streitbare gründet die Universität zu Leipzig (1409)

gestellt (auf Grund einer Skizze von Prof. Dieth) von Bildhauer Armbruster und Maler Stagura.

Nachdem böhmische Annäherung 46 deutsche Gelehrte und 2000 deutsche Studenten veranlaßt hatte, die bis dahin blühende deutsche Hochschule Prag zu verlassen, begründeten Markgraf Friedrich der Streitbare und sein Bruder Wilhelm die Universität zu Leipzig 1409. Magister Otto von Münsterberg ward zum Rektor erwählt. Die päpstliche Bestätigungsbulle ernennet den Bischof von Merseburg zum Kanzler und Konservator der neuen Universität.

Begleitende Musik: Historische Fanfaren. Studentenlied (Dresdner Liedertafel).

Drittes Bild:

Der sächsische Prinzenraub

gestellt von Bildhauer Rassaun.

In der Nacht vom 7. zum 8. Juli 1455 hatte der Ritter Kunz von Kauffungen mit mehreren Genossen aus dem Schlosse zu Altenburg die beiden Prinzen Ernst und Albrecht geraubt, um durch so hohe Geiseln vom Kurfürsten Friedrich dem Sanftmütigen Gebietsabtretungen zu erpressen. Durch die mutige That des Köhlers Schmidt wurde der 12jährige Albrecht gerettet, während Ernst's Befreiung der Vermittelung des Bwickauer Amtshauptmanns v. Schönberg gelang. In festlichem Zuge wurden beide Prinzen den fürstlichen Eltern in Chemnitz zugeführt. Kunz von Kauffungen ward in Freiberg enthauptet.

Begleitende Musik: „Tanzel dem Herrn alle Welt“, für Orchester und Frauenchor von D. Engel (v. Kieter'scher Damenchor und Orchester).

Viertes Bild:

August der Starke. Eine Jagd zu Moritzburg

gestellt von Maler Hochmann.

In diesem Bilde sehen wir den Schöpfer der herrlichen Bandenkmäler (Hofkirche, Zwinger und viele andere Prachtbauten), welche noch heute die sächsische Haupt-

Stadt zu den schönsten und interessantesten Städten Deutschlands machen, als prachtliebenden Prinzen im Jägerkleide (1690).

Begleitende Musik: Hubertusfanfaren. Jägerchor aus „Corynanthe“ (Dresdner Liedertafel).

Fünftes Bild:

August III. empfängt die Madonna Sissina von Rafael (1754)

gestellt von Maler Rödiger.

„Platz für den göttlichen Rafael!“ Mit diesem Ausspruche schiebt der Kurfürst eigenhändig den Thron zur Seite, um dem Bilde diesen Ehrenplatz einzuräumen.

Begleitende Musik: Salve Maria von Mercadante für Frauenchor und Orchester (von Kieter'scher Damenchor).

Sechstes Bild:

Apotheose der Saxonica

gestellt von Maler Ehrenberg.

In stolzer Höhe thronen Saxonica, umgeben von Genten, die den Lorbeerkranz und Kron-Insignien tragen. Links gruppieren sich die bildenden Künste, Poesie und Musik, rechts Frömmigkeit, Gerechtigkeit und die Wissenschaften; weiter unten Elbe, Schifffahrt, Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, Handel und Bergbau.

Allgemeiner Gesang der Sachsenhymne mit Orchesterbegleitung.

— Nach dem Festspiel Beginn des Balles. —

Gespeist wird nach der Karte.

Die Sitzplätze im Saale sind lediglich für Damen und ältere Herren bestimmt.